

Vier-Pfoten-Fest kommt bei Besuchern gut an

Mit der Erstauflage der Tiermesse waren alle hochzufrieden. Stargast war eine Tierdetektivin.

Von Dela Kirchner

Es gab nur lachende Gesichter beim Organisationsteam des ersten Vier-Pfoten-Festes in Wermelskirchen: Mit der Erstauflage der Tiermesse waren alle Aktivisten mehr als zufrieden. „Eine solche Messe gab es noch nicht in Wermelskirchen und Umgebung“, berichtet Hundetrainerin Heike Bertels von „Apportieren und mehr“. „Das Wetter hat es nicht gut mit uns gemeint, aber Hundemenschchen sind glücklicherweise wetterfest.“

Und diese kamen in Scharen, um an den liebevoll dekorierten Ständen Zubehör jeglicher Art zu bestaunen, das das Zusammenleben mit Tieren schöner macht. Der Losverkauf für die Tombola für den guten Zweck lief gut und wurde von den Loskäufern mit großzügigen Extrabeträgen ergänzt. In diesem Jahr wurden die Einnahmen je zur Hälfte für den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. und die Tierschutz-Obdachlosenhilfe im Tal bestimmt; die Übergabe wird in einigen Tagen erfolgen.

Schäferhundeverein erwies sich als perfekter Gastgeber

Dem ein oder anderen Besucher wird ein Gesicht am Samstag bekannt vorgekommen sein – das Vier Pfoten-Fest hatte prominenten Besuch: Die Tierschutzdetektivin Judith



Das Organisationsteam des Festes mit Heike Bertels (3.v.r.) und Tierschutzdetektivin Judith Pein (2.v.l.).

Foto: Kirchner

Pein, bekannt aus der TV-Sendung „Hundkatzenmaus“, präsentierte ihren zur Zeit noch in Gründung befindlichen, in Remscheid ansässigen Verein. „Unser Hauptaugenmerk liegt darin, die Gesellschaft durch Aufklärung und Aufdeckung von Tierelend zu sensibilisieren und Missstände zu beheben“, berichtete Pein. „Weil es mit der Rettung der betroffenen Tiere nicht getan ist, wol-

len wir mit unserem Verein Partnerschaften vermitteln und deren langfristigen Lebensunterhalt sichern.“

Der Schäferhundeverein Wermelskirchen / Ortsgruppe Wermelskirchen erwies sich als perfekter Gastgeber. „Das Vier Pfoten-Fest ist für uns eine tolle Möglichkeit, uns mit unseren Tieren zu präsentieren“, erzählte Kassenswartin Gerhild Herrmann. Vorsitzen-

de Andreas Günther ergänzte: „Leider ist uns dies bei anderen Veranstaltungen nicht mehr möglich.“ Er spielte damit auf die Nachtwache bei der Wermelskirchener Kirmes an, die ansonsten Mitglieder des Schäferhundevereins übernommen hatten: „Das war praktischer Arbeitseinsatz und Öffentlichkeitsarbeit in einem und wir konnten mit den Besuchern in Kontakt kommen. Diese Aufga-

be wird in diesem Jahr anderweitig vergeben.“

Neben allem nur erdenklichen Zubehör, Ständen von Tiertrainern und Tierfotografen wurde das Fest durch Vorführungen der unterschiedlichen Hundeschulgruppen abgerundet und vom Deutschen Roten Kreuz begleitet.

Premiere mit ihrem Stand auf dem Fest feierte die „Tierakupunktur-Tour“ von Sandra

A-1-Baustelle: Laser-Blitzer als Ersatz

Kontaktschleifen für die bisherige Anlage funktionieren nicht.

Wegen der Einrichtung einer Baustelle auf der A 1 in Fahrtrichtung Leverkusen etwa in Höhe der Lambertsmühle hat die Kreisverwaltung einen zusätzlichen Laser-Blitzer installiert. Die Kontaktschleifen für die bisherige Anlage funktionieren wegen der Verschnenkung der Fahrbahnen an dieser Stelle momentan nicht.

BLICK NACH BURSCHEID

Deshalb muss nun ein Blitzer mit moderner Lasertechnik für sechs Monate aushelfen, um die Autofahrer daran zu hindern, schneller als vorgesehen zu fahren. Auf der Strecke unmittelbar nach dem Blitzer haben sich in der Vergangenheit zahlreiche schwere und auch tödliche Verkehrsunfälle ereignet.



Der Laser-Blitzer (r.) dient während der Zeit der Baustelle als Ersatz für die Geräte, die über Schleifen im Boden aktiviert werden. Foto: Siewert

WNK/UWG will Bad neben Sekundarschule

Henning Rehse fordert Ratskollegen auf, nicht dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Die WNK/UWG-Fraktion hat größte Bauchschmerzen, den Naturrasen im Eifgen gegen einen Kunstrasen auszutauschen. Fraktionsvorsitzender Henning Rehse reagierte auf die Berichterstattung über den geplanten Bau des Eifgen-Kunstrasens mit einem Schreiben.

Seine Fraktion schlägt stattdessen als Hallenbad-Standort das Areal neben der neu zu bauenden Sekundarschule an der Rot-Kreuz-Straße vor und fordert seine Ratskollegen auf, nicht dem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung zu folgen. „Stattdessen sollte die Verwal-

tung beauftragt werden, einen Hallenbad-Neubau in Verbindung mit dem Neubau der Sekundarschule und den erforderlichen Nebenanlagen zu prüfen.“ Damit würde das Eifgenstadion erhalten, ebenso der Ascheplatz.

Politiker findet, dass das Gelände nicht geeignet sei

Rehse: „Seit Jahrzehnten erklärt uns die Verwaltung nachvollziehbar, dass der Rasenplatz im Eifgenstadion nicht dafür geeignet ist, in einen Kunstrasenplatz umgewandelt zu werden. Untergrund, Feuchtigkeit, Beschaffung und

Laubeintrag werden als technische Gründe genannt.“ Selbst in der aktuellen Vorlage würden diese Aspekte, wenn auch zurückhaltender, formuliert.

Wie berichtet, hatte sich der Preis für den Kunstrasen nach oben reguliert, weil die Anlage für den Schulsport geeignet sein muss. Zudem gab und gebe es Hinweise auf baurechtliche Gründe, wie zum Beispiel Lärm- und Bestandschutz. Außerdem habe die Verwaltung in der Vergangenheit nachvollziehbar dargelegt, warum das Gelände des Hüptals für ein Hallenbad nicht ideal sei. „Wir befürchten nun, dass mit

den Beschlussvorlagen (bewusst oder unbewusst) beide Projekte vor die Wand gefahren werden (sollen). Das wäre für den Haushalt die optimale Variante.“

Wie angekündigt, wird der Ausschuss für Freizeit, Tourismus und Sport heute über den möglichen Standort für das Hallenbad abstimmen.

Der Hallenbad-Neubau ist notwendig, weil das alte Quellenbad dringend sanierungsbedürftig ist und eine vollständige Renovierung möglicherweise sogar teurer als ein Neubau werden würde. *tei/red*

Schüler gewinnen mit Saisonkalender

Die Biologie-AG des städtischen Gymnasiums war erfolgreich beim Wettbewerb „Echt Kuh-ll“.

Von Sebastian Radermacher

Großer Jubel bei der Biologie-AG des Gymnasiums Wermelskirchen: Beim bundesweiten Schülerwettbewerb „Echt Kuh-ll“ des Bundesministeri-

ums für Ernährung und Landwirtschaft gewann sie jetzt den sechsten Preis in ihrer Altersgruppe. Unter dem Motto „Wissen wo's herkommt – Lebensmittel aus der Region“ befassten sich die Kinder und Ju-

gendlichen mit dem Thema Regionalität. Mehr als 4200 Schüler der Klassen drei bis zehn beteiligten sich mit insgesamt 581 kreativen Gestaltungs-, Medien- und Projektarbeiten – eine beeindruckende Resonanz.

„Der Wettbewerb hat zu einem neuen Verständnis für Lebensmittel geführt.“

Heike Müseler, Bio- und Erdkunde-Lehrerin

Besonders überzeugend war der Beitrag der Biologie-AG aus Wermelskirchen.

Unter der Leitung der Biologie- und Erdkunde-Lehrerin Heike Müseler erarbeitete die 16-köpfige Gruppe aus Fünft- und Sechstklässlern einen regionalen Saisonkalender, in dem nicht nur die frisch im jeweiligen Monat zur Verfügung stehenden Obst- und Gemüsesorten stehen, sondern auch Informationen über regionale

Anbieter (Hofläden, Abokisten, Initiativen) sowie Rezepte des Monats erscheinen. „Das große Engagement hat sich gelohnt“, berichtet Müseler stolz. Die Schüler freuen sich über ihren „echt kuh-len“ Preis: eine Überraschungskiste und einen Geldpreis.

„Der Wettbewerb hat bei den Schülern zu einem neuen Verständnis für Lebensmittel aus der Region geführt. Die Projektarbeit hat ihnen viel Spaß gemacht und wirkt noch nach“, sagt Müseler und fügt an: „Wir freuen uns sehr darüber, dass das Projekt jetzt bundesweit Anerkennung fand.“

„Echt Kuh-ll“ ist der bundesweite Schülerwettbewerb zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). „Echt Kuh-ll“ beschäftigt sich grundsätzlich mit dem Thema Ökolandbau und Fragestellungen rund um eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung.



Der Biologiekurs des Gymnasiums mit den Urkunden. Die Schüler sind stolz auf den gewonnenen Preis. Foto: Gymnasium Wermelskirchen

ENDLICH REGEN! GELDREGEN!

Täglich ab 6 Uhr bei **RADIO RSG**

Radio RSG GELDREGEN

Sommer-GELDREGEN

Heute	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr
Dienstag	?	?	?	?
Mittwoch	?	?	?	?
Donnerstag	?	?	?	?

* Tarif: 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Vom Handy deutlich teurer. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Infos und Teilnahmebedingungen unter www.radiorsg.de

DAS SPIEL MIT DER 25.000 EURO CHANGE. VOM 26.06. BIS 20.08.2017**

01379-36 5000*

** Infos und Teilnahmebedingungen unter: www.radiorsg.de

NRW LOKALRADIOS

RADIO RSG

94,3 | 107,9 | 92,2

DER BESTE MIX.